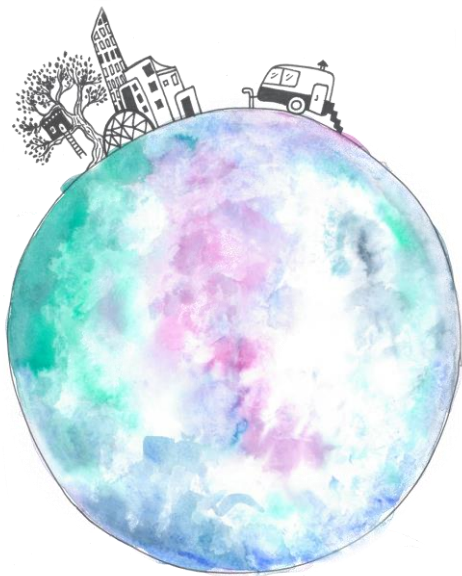


# UN - GEWOHNT

Einblicke in die Vielfalt des Wohnens



## PROGRAMMHEFT

### Programmübersicht

- 18 Uhr Einlass
- 19 Uhr Präsentation des Dokumentarfilmes „**RUINA**“ von Markus Lenz
- Im Anschluss:  
Der Filmemacher im Interview, das im Vorhinein aufgezichnet wurde
- 21 Uhr **Podiumsdiskussion** mit unseren Gästen

Begleitprogramm:

**Fotowand** „Wie wohnst du?“

**Kurzfilme** (auf der Empore)

Eine Veranstaltung des Ethnologischen Institutes der Uni Freiburg in Kooperation mit dem Koki (Kommunales Kino Freiburg), die im Rahmen des von Saskia Walther und Hannes Bürkel geleiteten Seminars „Kulturmanagement und ethnologische Reflektionen in der Praxis“ im Sommersemester 2018 organisiert wurde.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, welches das Seminar im Rahmen des Projektes „Akademische Ethnologie und berufliche Praxis: Struktur- und Netzwerkbildung“ fördert. Unser Dank gilt auch dem GLS Treuhand e.V. für die finanzielle Unterstützung.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



kommunales  
**KINO**  
im alten  
Wiehrebahnhof

GLS *Treuhand*

### Dokumentarfilm „RUINA“ von Markus Lenz

Entstehungsjahr: 2014

Länge: 01:13:00

Der Film zeigt die Lebenswelt der BewohnerInnen eines verlassenen Wolkenkratzers in Carácas, der Hauptstadt Venezuelas. Das Gebäude sollte einst ein Bankturm werden, allerdings wurde es nicht fertig gestellt und dann vor mehr als 13 Jahren von einer Gruppe von Menschen besetzt, die begannen einen Mikrokosmos aus Wohnungen zu bilden und so die Bedeutung des Gebäudes grundlegend zu verändern.

## Gäste der Podiumsdiskussion

### **Dr. Matthias Möller**

ist seit 2017 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie der Universität Freiburg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Soziale Bewegungen, Genossenschaften, Rechtsextremismus und -populismus, Stadt und Wohnen, Arbeit und sozialer Wandel.

### **O. Matthes & E. Peters**

sind Redakteure der Zeitung FREIEBÜRGER. Im Sommer 1998 wurde die Idee einer Freiburger Straßenzeitung ins Leben gerufen, deren Ziel es ist, Menschen mit geringem Einkommen, Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen und ihnen gleichzeitig ein Forum zu geben, in das sie sich selbst einbringen können. Der Verdienst der Verkäufer\*innen ermöglicht Menschen in sozialer Not die aktive Hilfe zur Selbsthilfe.

### **Rosa Lehmann**

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Jena und arbeitet zu Widersprüchen rund um erneuerbare Energien. Sie hat 2011 den Hausverein „Luftschloss“ gegründet – mittlerweile ist das „Luftschloss“ ein fertig gebautes Haus im neuen Stadtteil Gutleutmatte. Rosa Lehmann wohnt seit 2013 im Hausprojekt „Grether Ost“, das ebenso wie das „Luftschloss“ Teil des bundesweiten Mietshäuser-syndikats ist.

### **Marian L.**

lebte bereits einen gemeinschaftlichen Lebensstil in Communities in Indien, Schweden und im Amazonas. Auch für die Zukunft kann er sich vorstellen, diese Lebensweise beizubehalten. Im Moment wohnt er in einer selbstgebauten Jurte im Garten einer Hausgemeinschaft. Durch diese Art des Wohnens will er nachhaltige und minimalistische Werte verkörpern.

## Kurzfilme auf der Empore

### **„Was ist eigentlich los mit dir, Deutschland?“**

zum Thema: „Extremer Minimalismus: Tobi lebt eine Utopie ohne Kapitalismus“ von Crowdspondent, Deine Reporter, 2017

Gezeigt wird das Leben und Wohnen von Tobi, der sich gegen das Geldsystem, den Kapitalismus und den Konsum ausspricht. Er verdient sein Geld durch utopische Konferenzen oder Utopievorträge und lebt dabei in einem Gemeinschaftshaus, in dem neben dem Kleiderschrank sogar die Zimmer geteilt werden. Sein Bedürfnis ist es, das Bewusstsein der Gesellschaft zu verändern und kritisch mit dem Begriff des Kapitalismus und Konsums umzugehen und so selbst eine mögliche Alternative dieser Systeme aufzuzeigen.

### **"Walls"**

von Miguel Lopéz Beraza, 2014

Der Dokumentarfilm zeigt einen Tag aus dem Leben zweier Nachbarn, Herrn Istvan und Frau Magdi, die sich beide bereits im hohen Alter befinden und seit vielen Jahren im selben Haus in Budapest leben. Der Sprecher des Kurzfilmes stellt sich als eben dieses Haus vor, das über sich selbst erzählt und doch gleich zurücktritt, denn das, was es ausmache, seien doch die Leute, die es bewohnen.

### **"The Last Rhino"**

In Kooperation mit dem Kultur- und Wagenkollektiv Kommando Rhino, 2009

Freiburg, Vauban 2009: Aus einer Aktion von Freiraumaktivisten heraus wird der ehemalige wilde Parkplatz am Eingang der Vauban (M1 Gelände) von Wäglern besetzt. Nach und nach wächst eine bunte Oase mit Café, Kneipe und Gemeinschaftsküche aus recycelten Materialien. Es finden Konzerte, Kinoabende, kulturelle Veranstaltungen, Kunstausstellungen sowie viele bunte Aktionen und Demos statt. So entsteht ein Freiraum für vielerlei Ideen. Die Stadt Freiburg jedoch sieht das anders und beschließt nach zwei Jahren Besetzung die Räumung.